

Titel: Hinderrugg-Chäserrugg-Gamserrugg

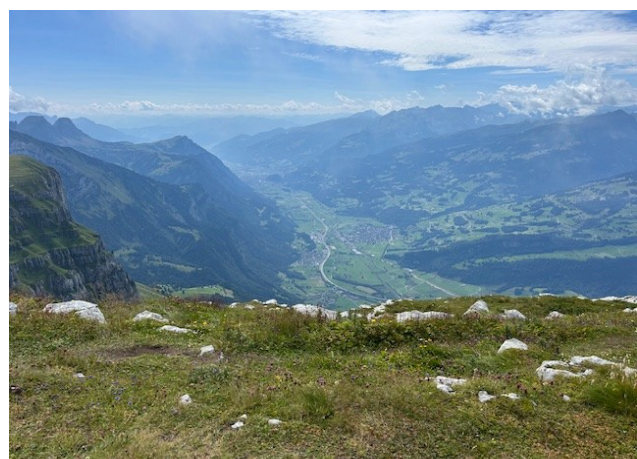
Leiter: Hans Iseli

Datum: 7. August, 2025

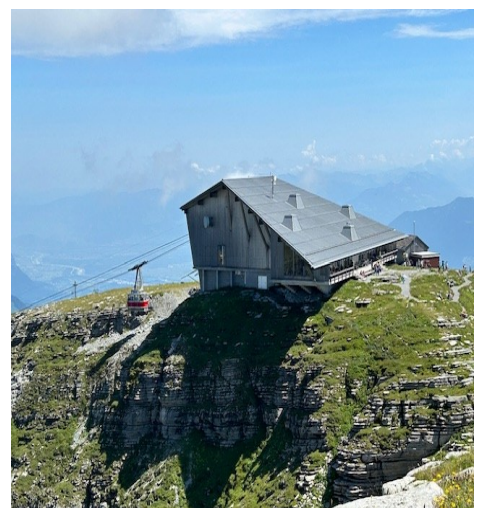
Wetter: schön-leicht bewölkt

Teilnehmer: Hans Iseli, Maya und Hans Anderegg, Kurt Brühwiler, Vreni Kämpf, Hermann Keller, Othmar Schumacher, Armin Oehy Gast

Per PW erreichen wir um 08:30 Uhr Alt St. Johann. Mit der Sesselbahn fahren wir hinauf zur Sellamatt auf 1390m. Hier beginnt unserer Wanderung. Über Zinggen gelangen wir nach Niederruestel. Der weitere Weg nach Oberruestel ist wegen Holzerei gesperrt. Querfeldein steigen wir nach Oberruestel und gelangen dort wieder auf den Wanderweg. Drei von uns sind etwas schneller unterwegs und werden im unübersichtlichen Gelände bald nicht mehr gesehen. Kurz nach Oberruestel teilt sich der Weg: steil aufwärts über den Grat zum Hinderrugg, und leicht nach rechts, sanft ansteigend, ins Gluristal. Anfänglich ist der Weg etwas mühsam, sumpfig und aufgeweicht. Immer wieder halten wir Ausschau nach unseren Kollegen, sehen aber keine Menschenseele. Wir sind überzeugt, statt wie geplant im Gluristal, befinden sie sich auf dem steilen Gratweg.



Je weiter wir ins Tal kommen, wird der Weg felsiger und steiler. Nach gut 2 Std erreichen wir die Krote auf 2045m und machen eine Pause. Hier öffnet sich der Blick nach Süden in die Flumser- und Glarner Berge. Tief unter uns der Walensee mit dem Seetal. Nach dem weiteren Aufstieg auf dem Bergweg, der über einige Kehren den steilen Hang hinaufführt, erreichen wir gegen 12



Uhr den höchsten der sieben Churfürsten, den Hinderrugg auf 2306 m. Auch unsere verlorenen Kollegen sind bereits hier. Der steile Aufstieg wird belohnt mit einer beeindruckenden Aussicht. Nur unweit unter uns, auf einem Blocksteinfeld befinden sich etwa 30 Steinböcke. Einige davon sind prächtige Exemplare. Sie lassen sich nicht stören und zeigen keine Scheu. Nach der Mittagspause gelangen wir über den Gratweg in wenigen Minuten zum Chäserrugg, 2261m, der heute von vielen Touristen besucht wird. Wir machen nur kurz Halt und wandern über Alpweiden leicht abwärts weiter, ehe über Fels- und Gesteinsformationen ein steiler Abschnitt



Abschnitt Richtung Sattel 1945m folgt. Nun geht's nochmals gute 100m aufwärts zum Gamserrugg auf 2070m. Während dem Trinkhalt gesellen sich einige neugierige Schafe zu uns und schliessen beinahe Freundschaft mit uns.



Im leichten Abwärtsgang über Alpgelände erreichen wir gegen 15Uhr die Gamsalp. Auf der sonnigen Terrasse löschen wir den Durst mit einem kühlen Getränk. Während der anschliessenden Talfahrt mit dem Sessellift zum Dorfteil Wildhaus-Lisighaus geniessen wir nochmals den Blick über das Toggenburg und ins Rheintal. Von der Talstation geht s leicht aufwärts zur Bushaltestelle. Nach kurzer Wartezeit bringt uns der Bus zurück nach Alt St.Johann von wo wir umgehend die Heimreise antreten.

Eckdaten: Auf- und Abstieg 1100/700m Distanz 10km.Wanderzeit ca, 6 Std

Und zum Schluss noch dies, aus der Zeitschrift die Alpen:

«Wandern hält mich fit, es ist gut für mein Leben, mein Überleben, meine Figur, meine körperliche und geistige Hygiene, aber es ist auch der grausamste Indikator für mein unausweichliches Altern»

Antonie de Baecque:

